Kurs 2501THL | Bischöfliches Seminar der Altkatholischen Kirche Österreichs

Lehrgang „Altkatholische Theologie“

Theologie, die offen ist für Alt(katholisch)es und Neues

Lehrgang „Altkatholische Theologie“

Menschen sind auf der Suche nach modernen Antworten auf die großen Fragen des Lebens, und wollen Glaube so leben, dass er dem persönlichen Gewissen entspricht. Der Lehrgang soll Auskunft darüber geben, wie diese Antworten in der altkatholischen Version aussehen können. Dabei wird es keine „einzig richtigen“, „unfehlbaren“ Antworten geben, sondern der Pluralität der Zeit entsprechend wird sich eher eine Richtung und ein Stil zeigen, die den Antworten zugrunde liegen. Unsere Hoffnung ist, dass die Teilnehmenden durch das Mehr an Wissen auch zu einem Mehr an Verständnis gelangen. Dadurch soll deutlicher werden, was dem altkatholischen Geist am ehesten entspricht.

Das Ziel des Lehrgangs „Altkatholische Theologie“ ist die Vertiefung des Verstehens unserer Kirche, ihrer Entstehung, ihrer speziellen Theologie, ihres Kirche-Seins und ihrer Anliegen. Auf diese Weise werden die Studierenden zum Dialog befähigt, der sich häufig aus der Frage nach der Bedeutung unseres Namens ergibt. Im Grunde finden wir unseren Auftrag in der Bibel: *„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach dem Grund eurer Hoffnung fragt.“* (1 Petrus 3,15)

Zielgruppe:

- Menschen, die sich inner- oder außerhalb unserer Kirche dafür interessieren,was es bedeutet, „altkatholisch“ zu sein
- Engagierte innerhalb unserer Kirche
- für Menschen, die einen (geistlichen) Dienst anstreben, ist dieser Lehrgang verpflichtend

Elemente:

- **6 Wochenendmodule** an verschiedenen Orten in Österreich, um die altkatholischen Kirchengemeinden kennenlernen zu können
- **2 kurze Essays** zur Vertiefung des Erlernten
- **3 Praxis-Hubs** in Gemeinden oder geeigneten Projekten/Organisationen nach Vereinbarung mit der Lehrgangsleitung
- **Selbststudium der Skripten**: Die Themen sind so umfangreich, dass sie nicht im Kurs vorgetragen werden können. Daher sind die Teilnehmer*innen aufgefordert, das Skriptum, welches sie etwa einen Monat vor dem Kurstag zugeschickt bekommen, sorgfältig zu studieren.
- **Schriftliche Ausarbeitung der angegebenen Fragen**: Am Ende jedes Skriptums sind ein paar Fragen zu finden, die schriftlich beantwortet werden sollen. Diese Ausarbeitung dient vornehmlich der Selbstüberprüfung und der Vorbereitung auf den Kurstag. Zusammen mit der aktiven Teilnahme am Unterrichtsgespräch bildet sie die Basis für die Beurteilung des Moduls.

Modul Wie geht „altkatholisch“? (Altkatholische Identität)

Wir fragen nach der Altkatholischen Identität, der Innen- und Außenwahrnehmung sowie der spirituellen Grundhaltung und Lebensgestaltung.

Modul Warum „*alt*-katholisch“? (Altkatholische Kirchengeschichte)

Wir fragen nach der Entstehung und den Quellen und Wurzeln unserer Kirche, der „Alten Kirche des ersten Jahrtausends“ und nach den Bedingungen, die zur Entstehung der altkatholischen Bewegung geführt haben.

Modul Warum „alt-*katholisch*“? (Altkatholische Lehre von der Kirche)

Wir leben in Gemeinschaft, als Kirche, „katholisch“. In dieser Einheit geht es um die Frage des altkatholischen Kirchenbilds und die Folgerungen für die Kirchen, insbesodere für die Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union.

Modul Warum „altkatholische Kirche“? (Altkatholisches Recht und Verfassung)

Gemeinschaft braucht Regeln. Wie gelingt Synodalität, wie ist sie aufgebaut – in der Gemeinde, in der Synode, in der Kirchenleitung und in der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz?

Modul Altkatholisch feiern (Altkatholische Liturgie)

Hier geht es um altkatholische Spezifika in Liturgie und im Kirchenjahr. Außerdem suchen wir praktisch nach Gottesdienstformen, -sprachen und -gestaltungen, die ansprechend sind.

Modul Wie stehen wir zu anderen Kirchen/Religionen? (Altkatholische Ökumene)

Der Blick in die Ökumene ist ein wichtiger Teil des altkatholischen Verständnisses, denn die Bewegung hatte immer im Sinn, wieder zu der Einheit zu finden, als die Kirche gedacht ist.

Abschluss und Bestätigung:

Sind alle Elemente positiv abgeschlossen, wird ein Zertifikat über die Teilnahme ausgestellt.

Organisatorisches:

Zeitaufwand: 6 Wochenenden (jeweils Freitag, 17:00 - Sonntag, 12:00 Uhr)

Termine und Orte:

17. - 19. Oktober 2025 - St. Pölten
14. - 16. November 2025 - Graz
9. - 11. Jänner 2026 - Linz
20.-22. März 2026 - Salzburg
24. - 26. April 2026 - Wien
29. - 31. Mai 2026 - Ort wird im Laufe des Lehrgangs festgelegt

Gesamtkosten: € 300,- *(exkl. Übernachtung und Verpflegung)*

Vortragende:

Bischöfin Mag.a Maria Kubin, MA

Modul Wie geht „altkatholisch"? (Altkatholische Identität)
Modul Altkatholisch feiern (Altkatholische Liturgie)

Pfr. Mag. Samuel Ebner

Modul Warum „*alt*-katholisch"?
(Altkatholische Kirchengeschichte)

Generalvikar Pfr. Mag. Martin Eisenbraun

Modul Warum „alt-*katholisch*"?
(Altkatholische Lehre von der Kirche)

Synodalanwalt Vikar DDr. Albert Haunschmidt

Modul Warum altkatholische Kirche?
(Kirchenrecht und Verfassung)

Pfr. Thomas Wetschka

Modul Wie stehen wir zu anderen Kirchen/Religionen?
(Altkatholische Ökumene)

Information und Anmeldung:

Bischöfliches Seminar
seminar@altkatholiken.at
+43 (0)1 317 83 94 -115

Bischöfin Mag.a Maria Kubin, MA
bischoefin@altkatholiken.at
+43 (0)1 317 83 94 - 112

Anmeldung bis 29. August 2025

Schritt 1:
Mail an *seminar@altkatholiken.at*

Schritt 2:
Einzahlung von 150,- € auf
AT32 1400 0010 1077 3829

© 2025
Inhalt: Bischöfliches Seminar der Altkatholischen Kirche Österreichs
Foto: ha11ok / pixabay.com